

2500 Euro für tolles Projekt

Segeberger Verein Menschen in Bewegung in Kiel als Landessieger ausgezeichnet

Bad Segeberg – Für den Verein Menschen in Bewegung (MeBe) geht das Jahr außerordentlich erfolgreich zu Ende. Neben regem Zuspruch zu den verschiedenen Sportangeboten rund um die Bewegungserziehung gab es nicht nur Anfang Dezember den von der Raiffeisenbank Leezen ausgelobten „Stern des Sports“ in Bronze, dotiert mit 500 Euro, sondern nun im Landesentscheid auch den Silbernen Stern und dazu weitere 2500 Euro.

Von Christian Detlof

„Wir sind unglaublich stolz, dass Menschen in Bewegung nach unserer Würdigung nun auch diesen Preis erhalten hat“, strahlte Kirsten Vorwerk, Marketingleiterin der Raiffeisenbank Leezen. Gemeinsam mit Vorstand Peter Schmude war sie in die Kieler Sparkassenarena gekommen.

MeBe führt unter anderem regelmäßig Ferienlager für Kinder mit dem Aufmerksamkeitsdefizit-Syndrom ADS durch, in denen auf ihre speziellen Verhaltensweisen Rücksicht genommen wird und gleichzeitig das Selbstvertrauen gestärkt werden soll. Das hatte die Leezener Banker zur Vergabe ihrer Auszeichnung bewegt.

Während das Finanzunternehmen auf Landesebene bereits zum fünften Mal die Sterne des Sports vergab, beteiligte sich das Leezener Haus zum ersten Mal am Wettbewerb. „Wir werden auch zukünftig herausragenden Vereinsprojekten diese Chance auf einen finanziellen Zuschuss ermöglichen“, kündigte Kirsten Vorwerk an. Im neuen Jahr wird sich die Raiffeisenbank Leezen um eine engere Zusammenarbeit mit dem Kreissportverband



Nahmen den Stern des Sports in Silber entgegen: Maud Zimmermann (von links), Oliver Linberg und Mathias Kaiser vom Verein Menschen in Bewegung sowie Kirsten Vorwerk und Peter Schmude von der Raiffeisenbank Leezen.
Foto RB

Segeberg bemühen, um möglichst alle Vereine mit ihrer Ausschreibung zu erreichen.

Während in der Arena der heimische THW Kiel spielte, fieberte eine MeBe-Abordnung auf der Tribüne der Halbzeitpause entgegen, in der das Ergebnis im Landesentscheid um den „Stern des Sports“ bekannt gegeben werden sollte. Den Wettbewerb richten die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der Landessportverband aus. „Wir waren völlig aufgeregt. Immerhin sollten wir ja vor über 7000 Zuschauern auf das Spielfeld gehen. Und wir wussten nicht, wie wir abgeschnitten hatten“, gestand Maud Zimmermann, Vorsitzende von MeBe.

Als der Moderator die schleswig-holsteinischen Preisträger von Rang 6 beginnend vortrug, stieg der Adre-

nalinspiegel bei Zimmermann, ihrem Stellvertreter Mathias Kaiser und Kassenwart Oliver Linberg. „Alle vorgetragenen Projekte der Mitbewerber klangen so toll, wir hätten uns selbst nicht einordnen können“, sagte Maud Zimmermann. „Erst als der Zweitplatzierte Phoenix Lütjenburg aufgerufen wurde, begann uns unser Glück zu dämmern.“

„Unsere Gruppenleiterinnen und -leiter sind bereits alle in den Urlaub aufgebrochen und konnten gar nicht dabei sein. Da habe ich per Handy versucht, sie sofort über diesen tollen Gewinn zu informieren“, erzählte die Vorsitzende.

Das Preisgeld soll unter anderem in die Arbeit im ADS-Camp gehen. Darüber hinaus besteht eine große Nachfrage von ehemaligen Camp-Kin-

dern, sich in einer Teenager-Gruppe zu engagieren. „Vielleicht gelingt uns in Abstimmung mit dem Kreissportverband und dem Kreisjugendring die Erarbeitung eines Konzepts zur Ausbildung solcher Schüler. Sie haben ja selbst ADS, können nicht lange still sitzen. Ein Programm für diese Gruppe zu entwickeln wäre ein großer Schritt“, sagte Maud Zimmermann.

Die Auszeichnung auf Landesebene ist gleichzeitig die Qualifikation für den Bundesentscheid. Am 26. Januar wird in Berlin der Goldene Stern des Sports verliehen. Dem Sieger winkt eine Prämie von 7500 Euro. Die Verleihung vollzieht Bundespräsident Horst Köhler. „Ganz gleich, wie wir abschneiden, wir fahren nach Berlin“, jubelte Maud Zimmermann.